

Deutschen SchülerAkademie 2025

In den Sommerferien hatte ich die Möglichkeit, an der Deutschen SchülerAkademie (DSA) Clemenswerth teilzunehmen.

DSA, das heißt zwei Wochen mit anderen motivierten und interessierten Jugendlichen verbringen und jeweils selbstgewählte Kurse besuchen. Auf meiner Akademie gab es beispielsweise Kurse zu Statistik, Philosophie, Physik und Jura. Ich selbst war im Kurs „Noether und die Ordnung des Universums“. Dort habe ich auch Emma aus Baden-Württemberg kennengelernt, mit der ich diesen Artikel geschrieben habe.

Im Kurs haben wir uns mit Symmetrien und Erhaltungsgrößen, sowohl in der klassischen Mechanik als auch in der Quantenmechanik, beschäftigt. Dabei haben wir nicht nur im Frontalunterricht gelernt, sondern auch in Kleingruppen Themen selbst erarbeitet, uns diese gegenseitig vorgestellt und Artikel für das interne Journal verfasst. Ziel der Akademien ist nämlich auch ein Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten. Daher durfte natürlich auch ein Vortrag, in dem wir den anderen Kursen unsere Arbeit vorgestellt haben, nicht fehlen, damit alle gegenseitig einen Einblick in die Kursarbeit der anderen bekommen.

Unsere Freizeit haben wir alle gemeinsam gestaltet: Es gab ein vielfältiges Angebot von sogenannten „KüAs“ (kursübergreifende Angebote), an denen nicht nur alle teilnehmen, sondern die auch alle anbieten konnten. Von Sport, Handarbeit, Gesellschaftsspielen und Theater bis hin zu Paartanz war für jeden etwas dabei. Zusätzlich gab es auch einen Exkursionstag, an dem es für uns an die Uni beziehungsweise an das LWL-Museum in Münster ging. An der Uni haben wir zum Beispiel mehr über die Detektoren für das IceCube-Experiment am Südpol erfahren und unsere eigenen Nebelkammern gebaut, während die Gruppe am LWL-Museum in einer Genetikausstellung einen Einblick in die Biologie bekommen hat.

Obwohl unser Kurs auf Naturwissenschaften ausgerichtet war, haben wir beide auch das musikalische Angebot sehr genossen und jeden Tag an den Chorproben teilgenommen. Deswegen war auch das abschließende Konzert in der St. Jakobus-Kirche Sögel ein ganz besonderes Highlight für uns.

Damit war unsere Akademiezeit dann auch schon fast wieder vorbei und nach einem bunten Abend und der Abschlussfeier stand uns der schwere Abschied von den anderen Teilnehmenden bevor. In den zwei Wochen haben wir nämlich nicht nur viele gelernt und schöne Momente erlebt, sondern vor allem Freundschaften mit Jugendlichen aus ganz Deutschland – und sogar von deutschen Schulen außerhalb – geschlossen. Auch wenn sich unsere Wege jetzt wieder trennen, sind wir dankbar für die tolle gemeinsame Zeit und werden sie auf jeden Fall in Erinnerung behalten!